



Rathaus Umschau

Dienstag, 22. Februar 2022

Ausgabe 036

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› OB Reiter gratuliert Florian Gallenberger zum 50. Geburtstag	2
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen	3
› Schüler*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung startet wieder	5
› Das Publikumsvoting des Münchner Modepreises 2022 startet	6
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Mittwoch, 23. Februar, 9 Uhr, Showpalast, Hans-Jensen-Weg 3

Zu Beginn der Stadtratsvollversammlung überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter Tobias Ruff für seine zwölfjährige Zugehörigkeit zum Stadtrat die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold. Es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Florian Gallenberger zum 50. Geburtstag

(22.2.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Florian Gallenberger zum bevorstehenden 50. Geburtstag: „Menschen brauchen gute Geschichten wie gute Nahrung, haben Sie einmal gesagt, und in dieser kriegengeschüttelten Zeit gilt das wohl mehr denn je. Ihre Filme haben immer eine Bedeutung für die Gesellschaft, die über perfekte Kinounterhaltung weit hinausgeht. Ihr Kurzfilm ‚Quiero ser‘, mit dem Sie das Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München abgeschlossen haben, gewann prompt einen Oscar – und eröffnete einen Preisreigen, der bis heute anhält: Bayerische Filmpreise für ‚Schatten der Zeit‘ und ‚Colonia Dignidad‘, Deutscher Filmpreis für ‚John Rabe‘, und wenn ich die Aufzählung hier verkürze, dann nur, weil Sie damals schon mit dem Oscar in der Hand sagten, dass Sie ‚auf diese ganze Glamour-Kiste eigentlich gar nicht so abfahren‘. Man muss sich nur Ihre Filme ansehen, um zu wissen, dass das keine falsche Bescheidenheit ist, sondern Sie einfach dringlichere Motive antreiben – und das über alle Grenzen Ihrer Heimat hinaus. Ihre Filme verbinden brillante Inhalte mit packender Bildsprache, scheuen weder große Emotionen noch unbequeme Fragen. Letztere führen Sie nicht selten aus der weiten Welt wieder nach Deutschland zurück. So stellte etwa ‚Colonia Dignidad‘ auch das Aufkommen neurechter Bewegungen hierzulande kritisch zur Diskussion.

Mit ‚Es ist nur eine Phase, Hase‘ haben Sie zuletzt Ihre erste echte Komödie gedreht, die dem Publikum, wie die F.A.Z. jubelte, ‚in kürzester Abfolge sowohl Lach- als auch Freudentränen ins Gesicht‘ trieb. Vielleicht schließt sich damit ja ein erster Schaffenskreis. Denn erzählten Sie nicht einmal, dass kaum etwas für Sie so unmittelbar zum Film gehört wie das Lachen? Und dass alles begann, als Sie an Weihnachten 1977 zum ersten Mal im Kino waren, im Disney-Klassiker ‚Aristocats‘, und sich danach für immer an diese Kunst verloren.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Lebensjahr nur das Beste, vor allem Gesundheit, persönliches Wohlergehen sowie allzeit Freude und Erfolg bei Ihren Vorhaben. Ich hoffe, dass Sie Ihren Geburtstag im Kreise derer, die Ihnen am Herzen liegen, feiern können.“

Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen

(22.2.2022) In der vergangenen Woche sind im Impfzentrum Riem, in dessen Impfaußenstellen (Marienplatz, Theresienwiese, Pasing Arcaden) und im Kinder- und Jugend-Impfzentrum Gasteig sowie bei den mobilen Sonder-Impfaktionen insgesamt 5.416 Personen geimpft worden (435 Erst-, 1.645 Zweit- und 3.336 Drittimpfungen).

Impfwillige können sich seit Montag vergangener Woche auch in einer Trambahn impfen lassen. Sie steht jeden Tag von 10.30 bis 17.30 Uhr an einer anderen Stelle:

Montags:

- Wendeschleife Bahnhof Pasing

Dienstags:

- Wendeschleife St.-Veit-Straße

Mittwochs:

- Schwabing Nord, Frankfurter Ring/Ecke Weißenhofweg

Donnerstags:

- Wendeschleife Effnerplatz

Freitags:

- Ackermansschleife, Schwere-Reiter-Straße/Ecke Ackermannstraße

Samstags:

- Wendeschleife St. Emmeram, Cosimastraße/Ecke Oberföhringer Straße

Sonntag, 27. Februar:

- Wendeschleife St.-Martins-Platz

Sonntag, 6. März:

- Wendegleis Westend-Zschokkestraße

Außerdem finden folgende öffentliche Sonder-Impfaktionen im Münchner Stadtgebiet statt, bei denen sich Personen ab 12 Jahren ohne Voranmeldung impfen zu lassen können:

Dienstag, 22. Februar

- Münchner Volkshochschule, Stadtteilzentrum Moosach, Baubergstraße 6a, 11 bis 16 Uhr
- Münchner Volkshochschule, Stadtteilzentrum Allach-Untermenzing, Oertelplatz 11, 11 bis 16 Uhr

Mittwoch, 23. Februar

- Jugentreff Wettersteinplatz, Fromundstraße 1, 11 bis 16 Uhr

Freitag, 25. Februar

- MVHS Bildungszentrum Einstein, Einsteinstraße 28, 11 bis 16 Uhr

Samstag, 26. Februar

- Gesundheitsberatung Hasenberg, Wintersteinstraße 14, 11 bis 16 Uhr

Montag, 28. Februar

- Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, 11 bis 17 Uhr
- Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Straße 20, 11 bis 17 Uhr Darüber hinaus gibt es u.a. folgende nichtstädtische Impfaktionen:
 - Montags bis samstags, 14 bis 18.30 Uhr: Corona-Schutzimpfungen im Pfarrsaal der Heilig-Geist-Kirche am Viktualienmarkt, Prälat-Miller-Weg 3 (bitte Krankenkassenkarte sowie ausgefüllten Anamnesebogen des RKI mitbringen). Die Impfung findet ohne vorherige Terminvereinbarung statt.

Auch Apotheken führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken, die diesen Service anbieten, lassen sich über das Portal <http://www.mein-apotheke.com> finden.

Hinweise zu den Impfungen

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.

Für eine Corona-Schutzimpfung bei den mobilen Impf-Sonderaktionen ist keine Terminvereinbarung möglich; eine vorherige Registrierung in Bay-IMCO ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen.

Für die Impfaußenstellen Theresienwiese, Marienplatz und Pasing Arcaden kann über BayIMCO (www.impfzentren.bayern) ein Termin vereinbart werden, es werden aber auch Impfungen ohne Termin angeboten.

Im Gasteig können Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren nach Registrierung unter www.impfzentren.bayern und Terminvereinbarung unter www.wir-impfen-muenchen.de eine Corona-Schutzimpfung erhalten.

Erwachsene werden auf Wunsch ebenfalls geimpft. Termine ab dem 1.

März können für Kinder sowie Erwachsene über BayIMCO (www.impfzentren.bayern) gebucht werden. Für Erwachsene werden Impfungen auch ohne Termin angeboten.

Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson & Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt.

Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung.

Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.

Die **2. Corona-Auffrischungsimpfung** erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner*innen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona-Auffrischungsimpfung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patienten, Bewohnern oder Gästen erhält die 2. Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten.

Personen, die nach der 1. Auffrischungsimpfung positiv auf COVID-19 getestet wurden, sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung

Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind zu finden unter muenchen.de/corona.

Schüler*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung startet wieder

(22.2.2022) Nach pandemiebedingter Pause laden das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Referat für Bildung und Sport in diesem Schuljahr wieder alle Schüler*innen ein, sich am Münchner Schüler*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung zu beteiligen. Teilnehmen können Schulklassen, Arbeitsgruppen und einzelne Kinder oder Jugendliche, die zu Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung gearbeitet haben. Einsendeschluss ist am 20. Mai.

Wie soll sich die Stadt weiterentwickeln? Was ist jungen Menschen dabei wichtig? Wie kann das München von morgen den Wünschen von Kindern und Jugendlichen begegnen? Um diese Fragen geht es bei dem Wettbewerb. Einreichungen sind in vielfältiger Form möglich: schriftlich mit Text und Bild (zum Beispiel eine Seminararbeit), als dreidimensionales Modell oder multimedial (zum Beispiel ein Film oder Hörstück). Auch thematisch bietet der Wettbewerb eine große Offenheit. In den letzten Jahren befassten sich die Teilnehmenden unter anderem mit ihrem unmittelbaren Schulumfeld, reichten Anregungen zu konkreten Großprojekten ein und hinterfragten kritisch regionale Planungen. Weitere Informationen, Hinweise für Pädagog*innen und Lehrkräfte sowie die Anmeldeformulare sind unter muenchen.de/schulwettbewerb zu finden.

Insgesamt steht ein Preisgeld von 3.000 Euro zur Verfügung. Eine Jury aus Jugendlichen, Lehrkräften, Stadtplaner*innen sowie Mitarbeitenden verschiedener Referate und des Kreisjugendrings München-Stadt bewertet

die Beiträge nach den Kriterien Originalität, Umsetzung und fachliche Qualität. Die Preisträger*innen werden dann am 20. Juli bei einer feierlichen Preisverleihung mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Stadtschulrat Florian Kraus bekannt gegeben. Von 19. bis 29. Juli werden alle Arbeiten im PlanTreff, Blumenstraße 31, öffentlich ausgestellt. Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Mitdenken – Mitreden – Mitmachen“ und wird seit 1998 regelmäßig ausgelobt.

Das Publikumsvoting des Münchner Modepreises 2022 startet

(22.2.2022) Der Münchner Modepreis geht in die vierte Runde. In diesem Jahr setzt er ein starkes Signal zum Thema Nachhaltigkeit und stellt den Wettbewerberinnen eine zusätzliche Aufgabe: Die acht Nominierten mussten ein „Upcycling Kollektionsoutfit“, etwa aus Reststoffen, Altkleidern oder Retouren erstellen. Hierzu ist nun das Urteil der Öffentlichkeit bei einem Publikumsvoting gefragt. Die Upcycling-Outfits der nominierten Nachwuchsdesignerinnen werden von Dienstag, 22. Februar, bis Sonntag, 6. März, in den Schaufenstern der Donisl-Passage, Marienplatz 1, ausgestellt. Diese Schaufenster-Zwischennutzung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner (Bild: Michael Nagy/Presseamt München)

Während des Ausstellungszeitraums können Mode-Interessierte online auf www.muenchen.de/modepreis-voting unter den acht Upcycling-Outfits ihren Favoriten wählen. Auf der Internetseite werden die Designerinnen und ihre Kreationen ausführlich vorgestellt. Mit ein wenig Glück besteht bei

Stimmabgabe die Chance, einen Gutschein für das neue Münchner Volkstheater zu gewinnen. Der Gutschein wird im Anschluss an das Voting per Zufallsgenerator verlost.

Der Münchner Modepreis und der Publikumspreis werden im Anschluss der Jury-Matinee am Mittwoch, 9. März, von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden im kleinen Rahmen feierlich übergeben.

Der Münchner Modepreis

Die Landeshauptstadt München verleiht seit 2016 im zweijährigen Turnus den Münchner Modepreis, um den Modedesign-Nachwuchs in München zu fördern und die Stärken des Modestandortes sichtbar zu machen. Der Preis richtet sich an die Absolventinnen und Absolventen der renommierten Ausbildungsinstitute AMD Akademie Mode & Design und Deutsche Meisterschule für Mode/Designschule München und ist mit 10.000 Euro, 7.000 Euro und 3.000 Euro dotiert. Der Münchner Modepreis wird von einer Fachjury aus Modefachleuten vergeben. Darüber hinaus wird ein Publikumspreis in Höhe von 2.000 Euro vergeben. Informationen zum Modepreis im Internet unter www.muenchner-modepreis.de.

Münchner Modepreis Fachjury 2022

Die Jury des Münchner Modepreises vereint Modefachleute, die Chancen und Entwicklungen der Branche sehr gut kennen. Das Gremium bewertet die eingereichten Outfits etwa im Hinblick auf Zukunftsfähigkeit, innovative Schnittgestaltung und Materialität. Die Jurymitglieder sehen den Preis als wichtige Unterstützung für junge Designer*innen beim Schritt von der Ausbildung in eine berufliche Laufbahn. Dieses Jahr haben sich wieder Doris Hartwich, Designerin für Männermode und Inhaberin des Labels Hartwich, Johnny Talbot und Adrian Runhof, das international renommierte Münchner Designer-Duo für glamouröse Abendmode, sowie Christian Beck, seit 2012 Creative Director bei der Firma Aigner, als Jurymitglieder zur Verfügung gestellt. Neu in der Jury sind in diesem Jahr Andrea Karg, Inhaberin und Creative Director von Allude, Annette Roeckl, Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens Roeckl Handschuhe & Accessoires, sowie Mirjam Smend, Gründerin und CEO der Greenstyle munich, der ersten Fair Fashion Fair& Conference für Konsument*innen, Fachbesucher*innen und Medien.

Statements der Jury zum Modepreis:

Annette Roeckl, CEO Roeckl Handschuhe & Accessoires: „Wir lieben das klassische Handwerk sowie zeitloses Design am Puls der Zeit und entwickeln dieses seit über 180 Jahren fort. Junge Talente zu fördern, gehört dabei immer schon zur Philosophie Roeckls. Der Münchner Modepreis ist ein wichtiger Teil zur Etablierung des Modedesigns in der Stadt und über deren Grenzen hinaus. Ich freue mich, ein Teil dieser Plattform zu sein und so junge Nachwuchsdesigner*innen zu unterstützen.“

Andrea Karg, Inhaberin und Creative Director von Allude: „Wir bei Allude glauben an die Ideen der jungen Designer*innen, an ihren schöpferischen Einfallsreichtum und ihre innovativen, weil nachhaltigen Kreationen. Der Nachwuchs benötigt eine Plattform, die es ihm ermöglicht, seine Talente für den globalen Markt zum Ausdruck zu bringen und sie damit in ihrem Tun zu bekräftigen. Dieses unterstützende Umfeld wird ihnen mit dem Münchner Modepreis geboten. Dadurch schafft man einen gemeinsamen Zugang, ein erfolgreiches Networking mit verschiedenen Blickwinkeln und erschließt viel Potential für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Doris Hartwich, Designerin für Männermode und Inhaberin des Labels Hartwich: „München ist für mich der deutsche Modestandort Nr.1, weil unsere Stadt ein Schmelztiegel kultureller Vielfalt ist. Hier werden kreative Strömungen aus allen Himmelsrichtungen sicht- und erlebbar. Die Mode braucht den Nachwuchs mit seinen unverbrauchten Ideen. Es ist mir wichtig, junge Talente zu erkennen und ihnen Sichtbarkeit zu geben. Die Stadt München setzt mit dem Modepreis ein entsprechend richtiges Zeichen.“

Johnny Talbot und Adrian Runhof, Geschäftsführer Talbot Runhof: „München steht für uns für Kreativität, Leidenschaft und Innovation – das sehen wir nicht nur tagtäglich in unserem tollen Talbot Runhof Team, sondern auch bei unseren Mitbewerbern. Und so freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder ganz besonders, diesen wichtigen Nachwuchspreis mit unserem Know-how unterstützen zu dürfen.“

Christian Beck, Creative Director Etienne Aigner AG: „Als Münchner Traditionsunternehmen sind wir stolz auf unsere Geschichte, richten den Blick aber immer in die Zukunft. Junge Kreative sind unsere Zukunft. Deshalb ist es mir wichtig, Jungdesigner zu fördern, vorhandenes Wissen weiterzugeben und sich gegenseitig zu inspirieren. Der Münchner Modepreis ist dafür eine tolle Initiative.“

Mirjam Smend, Gründerin und CEO der Greenstyle munich: „Mit dem Modepreis bekommen herausragende Absolvent*innen die Chance, die so wichtige Sichtbarkeit zu erlangen, die ein Einstieg ins Berufsleben oder die Selbständigkeit ermöglicht. Mit der Greenstyle haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, zu einem positiven Wandel in der Textilindustrie beizutragen, indem wir nachhaltigen Modelabels mit unserer Kommunikationskompetenz, unseren Events und unserem Netzwerk mehr Sichtbarkeit geben. Deshalb begleiten wir den gesamten Prozess des Modepreises und stehen auch anschließend als Partner auf Augenhöhe zur Verfügung.“

Achtung Redaktionen: Informationen und Bildmaterial zu den nominierten Designerinnen unter <https://t1p.de/mmp2022>. Passwort: MMP2022 oder per E-Mail an modepreis@muenchen.de. Fotocredits liegen bei den Bildern und sind in jedem Fall zu beachten.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(22.2.2022) Am Freitag, 25. Februar, finden im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, folgende Veranstaltungen statt:

- Um 15.30 Uhr heißt es wieder: Punktlandung. Die (Nacht)-Expert*innen helfen Besucher*innen vor Ort weiter und liefern punktgenaues Museumswissen – ansprechen ist also ausdrücklich erwünscht. Zu erkennen sind die Expert*innen an dem pinkfarbenen Button.

Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher*innen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr können Interessierte an der Tandem-Führung „Migration bewegt die Stadt“ teilnehmen. Münchner*innen mit Migrationshintergrund führen gemeinsam mit Mitgliedern des Kurator*innen-Teams durch die Ausstellung „Migration bewegt die Stadt“ und lassen dabei ihre persönlichen wie fachlichen Erfahrungen und Sichtweisen einfließen.

Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Teilnahme kostet 3 Euro. Die verbindliche Anmeldung ist bis Donnerstag, 24. Februar, 12 Uhr möglich per E-Mail an buchung.stadtmuseum@muenchen.de oder unter Telefon 233-27979. Es besteht ein begrenztes Kartenkontingent, Restkarten vor Ort.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Es gilt die 3G-Regel und die FFP2-Maskenpflicht. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 22. Januar 2022

Kinderbetreuung in München verbessern VI – Digitalisierung der Schließtage

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann
und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 28.8.2019

Sensibilisierung bzgl. Klingelzeichen von Radlern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-
sill (AfD) vom 8.10.2020

Kinderbetreuung in München verbessern VI – Digitalisierung der Schließtage

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann
und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 28.8.2019

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Ich nehme Bezug auf den o.g. Antrag. In diesem Antrag wurde das Referat für Bildung und Sport gebeten zu prüfen, *„inwieweit in den Kita-Finder+ eine weitere Serviceleistung für die Eltern integriert werden könnte: ein digitaler Schließkalender.“* Ziel der Maßnahme soll sein, *„dass die Eltern die Schließ- und Sonderöffnungszeiten der jeweiligen Kindertageseinrichtung mit einem Klick in ihren persönlichen Kalender integrieren können.“*

Der Antrag wurde bereits im Stadtrat behandelt (vgl. Beschluss des Stadtrats vom 22.1.2020, „Änderung der städtischen Kindertageseinrichtungssatzung [...]“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 17386), blieb jedoch aufgegriffen. Im Rahmen dieser Sitzungsvorlage wurde bereits angekündigt, dass die Einführung eines Folgesystems zum kita finder+, eine App, vorgesehen ist, in der auch ein Einrichtungskalender verankert sein soll.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Weg zum o.g. Antrag nun den folgenden aktuellen Sachstand sowie die weiteren geplanten Schritte mit.

Das Hauptaugenmerk des kita finders+ liegt auf der Unterstützung bei der Platzvergabe und der späteren Verwaltung von Kinddaten zur Weiterverwendung in Folgesystemen (Zuschuss, Gebühren, pädagogische Dokumentation, Kommunikation). Eines der geplanten Folgesysteme ist die Kita-App zur Kommunikation zwischen betreuender Einrichtung und den Eltern. In der Kita-App wird es auch einen Einrichtungskalender zur Bekanntgabe aller Termine im Einrichtungsjahr geben. Die Übertragung der Termine in einen eigenen Onlinekalender wird eine der Anforderungen an diese App sein.

Zum Zeitpunkt des o.g. Stadtratsbeschlusses (Januar 2020) befand sich die Kita-App für ein IT-Projekt in einem noch sehr frühen Status („Vorbereitung“), daher war eine abschließende zeitliche Planung dieses Themas noch nicht möglich.

Auf Grund fehlender Ressourcen musste das Thema Kita-App im Jahr 2021 zurückgestellt werden. 2022 ist nun aber der IT-Beschluss zum Thema



Kommunikation zwischen Einrichtungen und Eltern (Kita-App) geplant und angekündigt. Der Anforderungskatalog zu diesem Vorhaben enthält u.a. den im o.g. Beschluss aufgezeigten digitalen und übertragbaren Einrichtungskalender.

Da die Angelegenheit bereits (vgl. Ausführungen oben) im Stadtrat am 22.1.2020 behandelt worden ist, wird dieses Schreiben allen ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern zugeleitet.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehe gleichzeitig davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Sensibilisierung bzgl. Klingelzeichen von Radlern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 8.10.2020

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie die Konzipierung einer Werbekampagne mit dem Ziel, die Akzeptanz des Klingelns von Radfahrer*innen im Straßenverkehr zu verbessern.

Als Begründung führen Sie an, dass es durch das Ausbleiben oder der falschen Deutung eines Klingelzeichens beim Überholvorgang zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen bzw. zwischen Radfahrer*innen untereinander, vermehrt zu Unfällen und gefährlichen Situationen kommt. Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Die nicht fristgerechte Erledigung Ihres Antrages bitten wir zu entschuldigen.

Zu Ihrem Antrag können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für eine Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist ein zentraler Bestandteil der „Vision Zero“. Noch in 2021 soll mit der Konzepterstellung begonnen werden. Dabei spielt die Thematisierung des sicheren Miteinanders im Straßenverkehr eine wichtige Rolle. Darauf aufbauend sollen zudem themen- und zielgruppenspezifische Teilkampagnen (z. B. Toter Winkel, Dooring, etc.) entwickelt werden.

Ich bitte, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 22. Februar 2022

Bewertung der LHMS durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer vor Übernahme durch die Stadt

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Hans Hammer (CSU-Fraktion) und Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl, Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

Warum wird der Vor-Ort-IT-Service an den Münchner Schulen durch die LHM Services weiter reduziert?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann und Jens Luther (CSU-Fraktion)

Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der LHM – Entscheidung auch über Nichterwerb von Grundstücken

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

P.S.E.u.D.o Wahl – Verfahren zur Besetzung von Referatsleitungen

Dringlichkeitsantrag Stadträtin Marie Burneleit (Die PARTEI)



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

22.02.2022

DRINGLICHKEITSANTRAG für die Vollversammlung am 23.02.2022

Bewertung der LHMS durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer vor Übernahme durch die Stadt

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung beauftragt, unverzüglich einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer mit der Bewertung der LHM Services GmbH (LHMS) und lässt vor Übernahme der LHMS durch das IT Referat und damit der Eintritt der Landeshauptstadt München als Gesellschafter statt der Stadtwerke München (SWM) den Wert der LHMS feststellen.

Begründung

Der Stadtrat hat die Übernahme der Verantwortung für die LHMS durch das IT Referat grundsätzlich auf den Weg gebracht. Dafür muss die Landeshauptstadt München direkt Gesellschafter der LHMS Services GmbH werden und den bisherigen Gesellschafter SWM ablösen. Dieser Gesellschafterwechsel steht dem Vernehmen nach unmittelbar bevor und muss vom Stadtrat beschlossen werden. Damit der Stadtrat diese Entscheidung qualifiziert treffen kann, ist es unabdingbar, dass die LHMS GmbH von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und bewertet wird, schließlich kauft die Stadt selbst damit eine Gesellschaft, mit nicht unerheblichen Verpflichtungen und möglicherweise Risiken.

Auch zur steuerlichen Absicherung ist ein Wertgutachten unabdingbar, denn ein Kauf zu einem unangemessenen Preis könnte eine verdeckte Gewinnausschüttung bzw. eine verdeckte Einlage mit negativen steuerlichen Konsequenzen zur Folge haben.

Die Dringlichkeit begründet sich aus dem laufenden Verfahren und dem zeitnah bevorstehenden Stadtratsbeschluss sowie der für eine seriöse Prüfung notwendigen Zeit.

CSU-Stadtratsfraktion

Hans Hammer

Sabine Bär

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Prof. Dr. Jörg Hoffmann

Gabriele Neff

Fritz Roth

Richard Progl

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.02.2022

Warum wird der Vor-Ort-IT-Service an den Münchner Schulen durch die LHM Services weiter reduziert?

Laut Berichten betroffener Grundschulen soll das IT-Personal, welches die Schulen vor Ort betreut reduziert werden. Der sog. LHMS Field-Service ist aber für die Schulen die einzig greifbare Unterstützung für die Schulleitungen, um den reibungslosen Schulbetrieb im Bereich der IT aufrecht zu erhalten. In einigen Fällen wurde berichtet, dass auch diese Servicekräfte nur alle zwei Wochen vor Ort präsent sein konnten. Da bereits bei der letzten Evaluierung der Serviceleistung der LHMS eher durchwachsene bis schlechte Bewertungen durch die Schulen vergeben wurden, wirft dieser neue Sachverhalt Fragen auf.

1. Wie viele Münchner Schulen und welche Schultypen sind von der Reduzierung betroffen?
2. Was ist die Ursache für die Reduzierung der Serviceleistungen?
3. Wie will die LHM Services GmbH die IT-Betreuung vor Ort in Zukunft sicherstellen?

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Jens Luther
Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.02.2022

**Antrag:
Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der LHM –
Entscheidung auch über Nichterwerb von Grundstücken**

Die Geschäftsordnung des Münchner Stadtrates soll dahingehend geändert werden, dass die Vollversammlung bei einem Geschäftswert von mehr als einer Million Euro auch über den Nichterwerb von Grundstücken entscheidet.

Begründung:

Der Stadtrat wurde über mögliche Grundstückskaufgelegenheiten, beispielsweise im Eggarten oder am Truderinger Acker nicht unterrichtet. Hier ist der Landeshauptstadt München jeweils ein großes Potential zur Stadtentwicklung bzw. zur Sicherung von Grünflächen auf eigenen Grundstücken entgangen.

In der Geschäftsordnung des Stadtrates der LH München heißt es unter § 4 Zuständigkeit für sonstige Angelegenheiten, dass die Vollversammlung über bestimmte Punkte entscheidet.¹

Dies betrifft unter anderem:

„17. Erwerb, Veräußerung, Tausch und dingliche Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten einschließlich solcher von nicht rechtsfähigen örtlichen Stiftungen mit einem Geschäftswert von mehr als 1 Mio. Euro. Hiervon ausgenommen sind Erwerbsvorgänge im Sinne des § 23 Satz 1 Nr. 9 GeschO;“¹

Somit entscheidet der Stadtrat über den Erwerb von Grundstücken mit einem Geschäftswert von mehr als einer Million Euro.

Über einen möglichen Nicht-Erwerb von Grundstücken erlangt der Stadtrat jedoch bisher zum Entscheidungszeitpunkt keinerlei Kenntnis. Gerade für die Stadtentwicklung und für die Sicherung von künftigen Entwicklungsflächen ist die Beteiligung des Stadtrates unerlässlich.

Initiative:

Dirk Höpner
Planungspolitischer Sprecher

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender

Sonja Haider
Stv. Fraktionsvorsitzende

Nicola Holtmann
Stadträtin

¹ <https://stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/A19.html>

Oberbürgermeisterin
Dieter Reiter
80331 München



München, 22. Februar 2022

Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 23.02.2022
P.S.E.u.D.o Wahl - Verfahren zur Besetzung von Referatsleitungen

Antrag

Um die bestmögliche Auswahl von Referatsleitungen in München zu gewähren wird ab sofort in München das rechtswidrige konforme **P.S.E.u.D.o Wahl - Verfahren** umgesetzt - **Das Parteinah Selektionsverfahren zur Eruerung unglaublicher Direktkandidatinnen ohne Wahl - Verfahren.**

Begründung

Lange Diskussionen zu anstehenden Referentinnenwahlen und die rechtlich unterschiedlichen Auffassungen zwischen (Hobby-)Juristinnen, der Regierung von Oberbayern, Fraktionsvorsitzenden und (Hobby-)Politikerinnen gehören ab sofort der Vergangenheit an!

Das in der besten PARTEI aller Zeiten entwickelte Prozedere erfüllt alle Anforderungen an eine gerechte Vergabe aller nur erdenkbarer Posten und Pöstchen. Klingt seriös (Vorteil!) und macht Spaß (noch größerer Vorteil!), geht in jedem Hinterzimmer (Raumvorteil!) und ermöglicht variierende Besetzungen je nach Wankelmütigkeit der Wählerinnen und dem Gusto der Parteien.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

Die PARTEI im Münchner Stadtrat

marie.burneleit@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 22. Februar 2022

**Aus „MVG more“ wird „MVGO“: Neue App für besseres
multimodales Mobilitätsangebot in München**

Pressemitteilung MVG

**Olympiastadion 1972 – 2022: Ein Rückblick auf 50 Jahre
Sport und Entertainment auf 22 Stelen**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

MVG Information für die Medien

22.02.2022

(teilweise voraus)

Aus „MVG more“ wird „MVGO“: Neue App für besseres multimodales Mobilitätsangebot in München

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ordnet ihr App-Portfolio neu und schafft die Basis für ein künftig noch nutzerorientierteres Mobilitätsangebot. Am Montag, 21. Februar 2022, werden die beiden erfolgreichen Apps „MVG more“ und „MVGO“ zusammengeführt. Unter dem Namen „MVGO“ steht Nutzerinnen und Nutzern künftig eine noch größere Auswahl an Mobilitätsformen zur Verfügung.

Die neue MVGO bietet ab sofort Mobilität aus einer Hand. Die Mieträder von MVG Rad sowie die E-Scooter und E-Mopeds der Sharing-Anbieter TIER und Voi können auf der neuen Plattform schnell und bequem ausgewählt und gebucht werden. Schritt für Schritt werden weitere Mobilitätsangebote sowie ab Herbst auch der ÖPNV-Ticketshop integriert.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Mit der neuen MVGO-App ist es noch einfacher, sich das passende Fortbewegungsmittel zu buchen. Je unkomplizierter und bequemer buchbar die Angebote sind, umso mehr Menschen nutzen sie – das hat die Pilotphase gezeigt. Mit der MVGO App ist individuelle Mobilität ganz ohne Auto möglich – attraktiv und umweltbewusst.“

Georg Dunkel, Mobilitätsreferent der Landeshauptstadt München: „Das Mobilitätsreferat begrüßt den ersten Schritt zur Integration von Shared Mobility Anbietern, da diese als Teil des erweiterten Umweltverbunds wichtiger Baustein zur Verkehrswende sind. Erst kürzlich hat der Freistaat Bayern bekannt gegeben, dass DEFAS Bayern zu einer landesweiten Mobilitätsplattform weiterentwickelt wird, die erstmals auch E-Ticketing und Shared-Mobility Angebote berücksichtigt. In Kooperation mit dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund MVV werden somit auch über die Stadtgrenzen hinaus gesamte

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Johannes Boos
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Reiseketten multimodal möglich. Wir freuen uns sehr, dass unsere MVG mit der MVGO App dabei wichtige Komponenten für eine überregionale Lösung unserer verkehrlichen Probleme im Großraum München liefern kann.“

Ingo Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG): „Unsere App MVGO verknüpft unser klassisches ÖPNV-Angebot mit neuen Mobilitätsformen. Sie löst unsere seit vielen Jahren bestehende App MVG more ab, da diese das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht hat, und ergänzt die MVG Fahrinfo. So ordnen wir mit der MVGO unser App-Portfolio neu und schaffen damit die Basis für ein künftig noch breiteres Mobilitätsangebot.“

„Bei diesem Projekt sind wir von Anfang an davon ausgegangen, den weiteren Weg mit Kooperationspartnern zu gehen, sei es hier vor Ort mit den relevanten Akteuren oder im Rahmen unserer Unternehmensbeteiligung an der bundesweit tätigen Gesellschaft Mobility inside. Ziel ist, dass unsere Kundinnen und Kunden am Ende mit ihrer lokalen App bundesweit den klassischen ÖPNV, Leihfahrräder, Carsharing-Autos, E-Scooter buchen und bezahlen können. Bei der Konzeption haben wir daher auf einen modularen Aufbau geachtet, der gewährleistet, dass wir gleichermaßen neue Partner schnell einbinden können und unsere Komponenten auch in andere Plattformen integrierbar sind“, so Wortmann weiter.

Anna Lauffer-Schuler, Regional Managerin Süddeutschland bei TIER: „Wir freuen uns als langjähriger Partner der MVG, Teil der neuen MVGO App zu sein und damit den öffentlichen Nahverkehr und Mikromobilität enger zu verknüpfen. Gemeinsam wollen wir die Verkehrswende in München voranbringen und den innerstädtischen Autoverkehr reduzieren.“

Stephan Boelte, Deutschlandchef von Voi: „Digitale Buchungstools wie die MVGO App der Münchner Verkehrsgesellschaft ebnen den Weg für ein diverses und effizientes Verkehrskonzept. Daher sind wir besonders stolz, in der MVG einen starken Partner gefunden zu haben, der unsere Visionen teilt und mit dem wir gemeinsam daran arbeiten wollen, München mobil zu machen - ganz ohne privates Auto.“

Die MVGO ist nach einer Pilotphase Anfang 2021 bereits seit rund einem Jahr erfolgreich am Markt und ein wichtiger Schritt, um noch mehr Münchnerinnen und Münchner für die Verkehrswende zu begeistern.

MVG Information für die Medien

Smartphone-Nutzer, die bislang das Angebot „MVG more“ genutzt und automatisch Updates aktiviert haben, erhalten am Stichtag automatisch eine Aktualisierung auf „MVGO“. Bei Kunden von MVG Rad wird mit dem Update die Fahrthistorie migriert.

Nutzerinnen und Nutzer der Pilot-Version der MVGO können sich die neue App im Apple Store sowie bei Google Play herunterladen.



PRESSE-INFORMATION

22. Februar 2022

Olympiastadion 1972 – 2022

Ein Rückblick auf 50 Jahre Sport und Entertainment auf 22 Stelen

Sie waren alle da: nationale und internationale Top-Acts, Fußballgötter, Ausnahme-Athlet:innen. Doch begonnen hat alles mit Olympia. Die Spiele 1972 waren der Initialzündler und Ausgangspunkt für eine außerordentliche Geschichte – die Geschichte des Olympiastadions in München. Diese gibt es nun ab 26. Februar auf 22 Stelen auf der Besucherebene des Stadions zu erkunden. „Olympiastadion 1972-2022 – Ein Rückblick auf 50 Jahre Sport und Entertainment“ ist der Titel des zweiten Teils der dreiteiligen, dezentralen Ausstellung zum runden Jubiläum des Olympiaparks.

Das Olympiastadion mit seinem ikonischen Zeltdach ist ein weltbekannter Ort für internationale Großereignisse in Sport, Entertainment und Kultur. Seit 1972 lockten mehr als 2.100 Veranstaltungen weit über 52 Millionen Zuschauer:innen in die einzigartige Arena. Unterteilt in unterschiedliche Themenbereiche präsentieren die Stelen die wichtigsten Meilensteine, Geschichten und unvergesslichen Momente von den Anfängen bis heute: Vom Bau des Stadions, über die großen sportlichen Highlights, die 33-jährige Fußballgeschichte bis hin zu den Open-Airs, die seit 40 Jahren im Stadionrund Abertausende begeistern. Über QR-Codes auf den Stelen und dort hinterlegten Clips können die Besucher:innen noch weiter in die Historie und Veranstaltungen eintauchen: „Es ist faszinierend wie vielschichtig die Geschichte des Olympiastadions ist und hier wird sie lebendig! Angelehnt an das berühmte Erscheinungsbild von 1972 sieht man auf den Stelen beeindruckende Zahlen und Fakten. Und über die digitale Verlängerung kommen bewegte und bewegende Bilder direkt aufs Handy“, freut sich Olympiapark-Chefin Marion Schöne über die neubespielten Stelen.

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

Presse- und Informationsservice

Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

Nach der Eröffnung der Ausstellungen im Olympiaturm und im Olympiastadion wird ab Ostern der Jubiläumspavillon, der in Anlehnung an die Optik von 1972 im Olympiasee errichtet wird, als dritter Teil die dezentrale Jubiläumsausstellung im Olympiapark komplettieren. Themen werden dort unter anderem die Sportveranstaltungen der vergangenen 50 Jahre und der Ausblick auf die Zukunft des Sports im Olympiapark sein. Darüber hinaus wird der Pavillon im Jubiläumsjahr als zentrale Anlaufstelle im Olympiapark dienen, den Besucher:innen Raum für Begegnungen bieten und auch Ort der Diskussion sein.

Der Besuch der Zukunftsplattform auf dem Olympiaturm als auch der Stelen im Olympiastadion ist jeweils im Eintrittspreis der Locations enthalten. Öffnungszeiten Olympiaturm: Donnerstag bis Sonntag 11.00 bis 20.00 Uhr, ab 26. Februar Montag bis Sonntag, 10.00 bis 20.00 Uhr, ab 1. April täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr. Öffnungszeiten Olympiastadion ab 26. Februar: Montag bis Donnerstag 12.00 bis 18.00 Uhr, Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 10.00 bis 18.00 Uhr. Wichtiger Hinweis: Am 28. Februar und 12. März ist das Stadion jeweils wegen einer Veranstaltung geschlossen!

Weitere Infos zur Ausstellung und 50 Jahre Olympischen Spiele gibt es unter olympiapark.de/de/50jahre und muenchen1972-2022.de.